

Modernisierung des Westschnellweges

Städtebauliche Entwicklungschancen im Fall einer Tunnellösung



Informationstermin am 15.08.2025

Landeshauptstadt Hannover - Dezernat VI
Fachbereich Planen und Stadtentwicklung

Situation heute – der Westschnellweg als Barriere im Stadtraum
Bardowicker Straße mit Blick nach Nordwesten



Worst Case-Szenario mit Standstreifen und Lärmschutz in Hochlage



Anlass der Städtebaulichen Studie

Ausgangssituation – Planungen der NLStbV

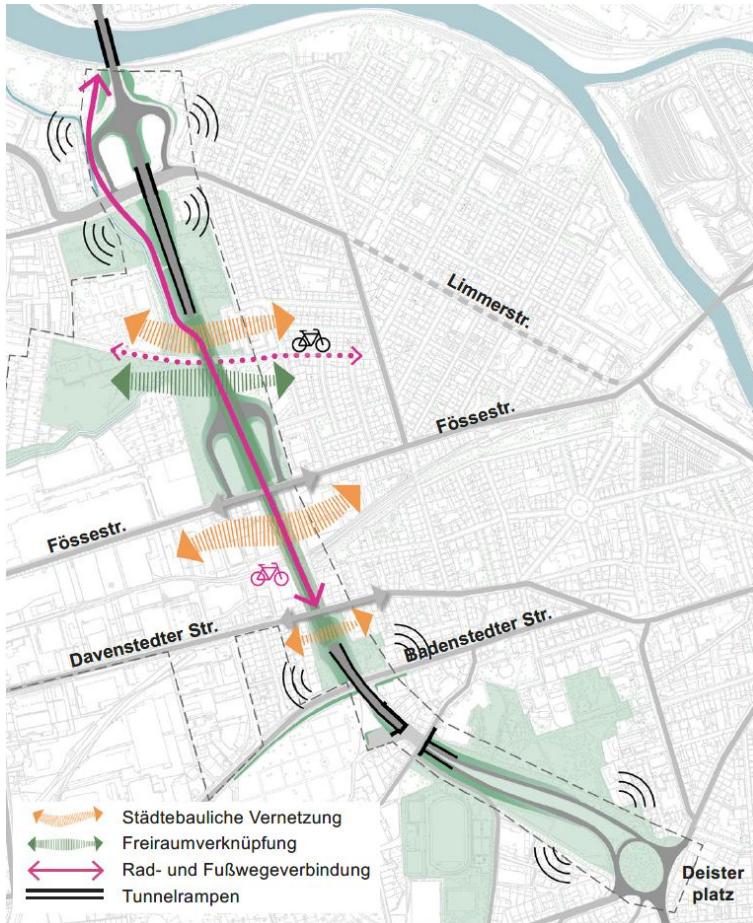
- Vorstellung im ABau (04.05.2022) und Stadtbezirksrat (06.07.2022)
- Bestandsnaher Ausbau zementiert bzw. verstärkt die städtebaulichen und freiräumlichen Zerschneidungswirkungen
- Positive Erfahrungen beim Südschnellweg, Vorteile Tunnel nutzen
- Übergabe von Tunnelvarianten durch die NLStBV als erste Grobskizzen
- aber ohne eine Idee oder Planung für die frei werdenden Flächen

Anlass der Städtebaulichen Studie

Anlass für die Studie durch das Büro AS+P

- Klärung offener Fragen zu den Wirkungen eines Tunnels auf Städtebau und Freiraum in Linden und Limmer als Basis für die politische Beratung
- Nach externer Prüfung durch das Büro AS+P haben beide von der NLStBV vorgelegten Tunnelvarianten Schwächen (s. Vergleich Folie 7)
- Vorschlag des Büros für eine zusätzliche Tunnelvariante mit den Zielen:
 - Verbesserung Lärmschutz / Immissionsschutz in den Wohnquartieren
 - Großräumige Grünvernetzung (Ost-West und Nord-Süd)
 - Neue Flächennutzungen (Wohnen, Gewerbe)
 - Gesicherte Erschließung

Tunnelszenario „Kurzer Tunnel“ des NLStBV Stand aus ABau und Stadtbezirksrat

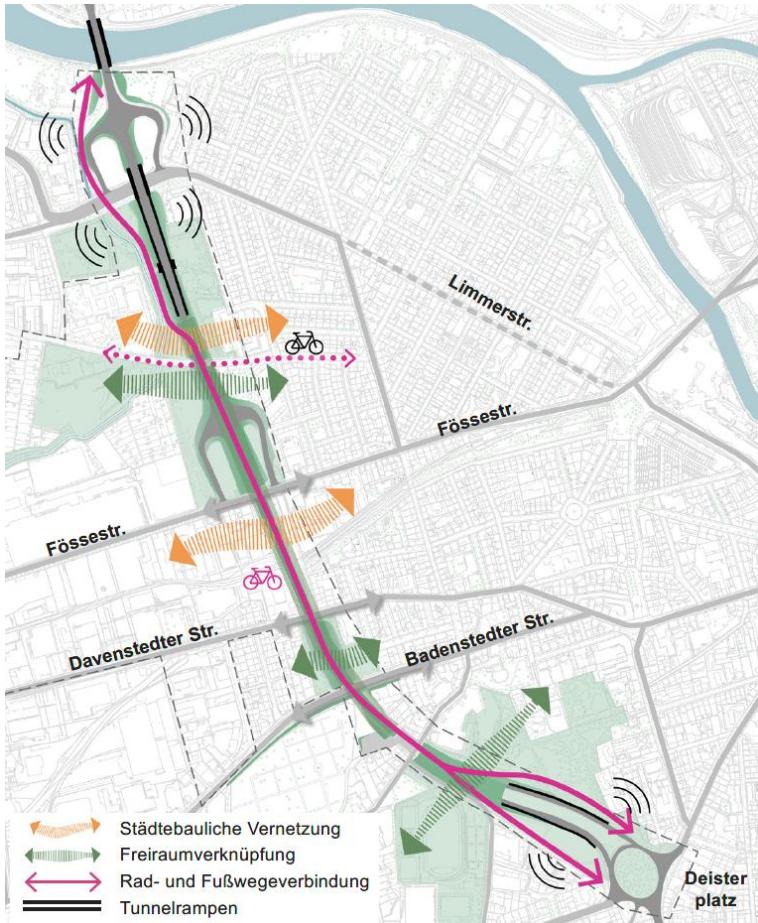


„Kurzer Tunnel“ NLStBV (800m)

Kurzer Tunnel (800m):

- Erhalt Vollknoten Linden-Nord; Troglage südlich der Limmerstraße; Lärmbelastung rund um den Vollknoten
- Anschluss über Vollknoten Linden-Mitte kostenaufwändig
- sehr kurze unterbrechungsfreie Tunnelbereiche
- überschaubares städtebauliches Aufwertungspotential, begrenzter Zugewinn von Freiräumen
- Badenstedter Straße auf Geländeniveau
- Verbesserung der Rad- und Fußwegeverbindung vom Leineufer bis zur Davenstedter Straße
- städtebauliche Neuordnung in den Randbereichen der Schnellwegtrasse
- Lärmminderung für angrenzende Wohn- und Freizeitnutzungen

Tunnelszenario „Langer Tunnel“ des NLStBV Stand aus ABau und Stadtbezirksrat

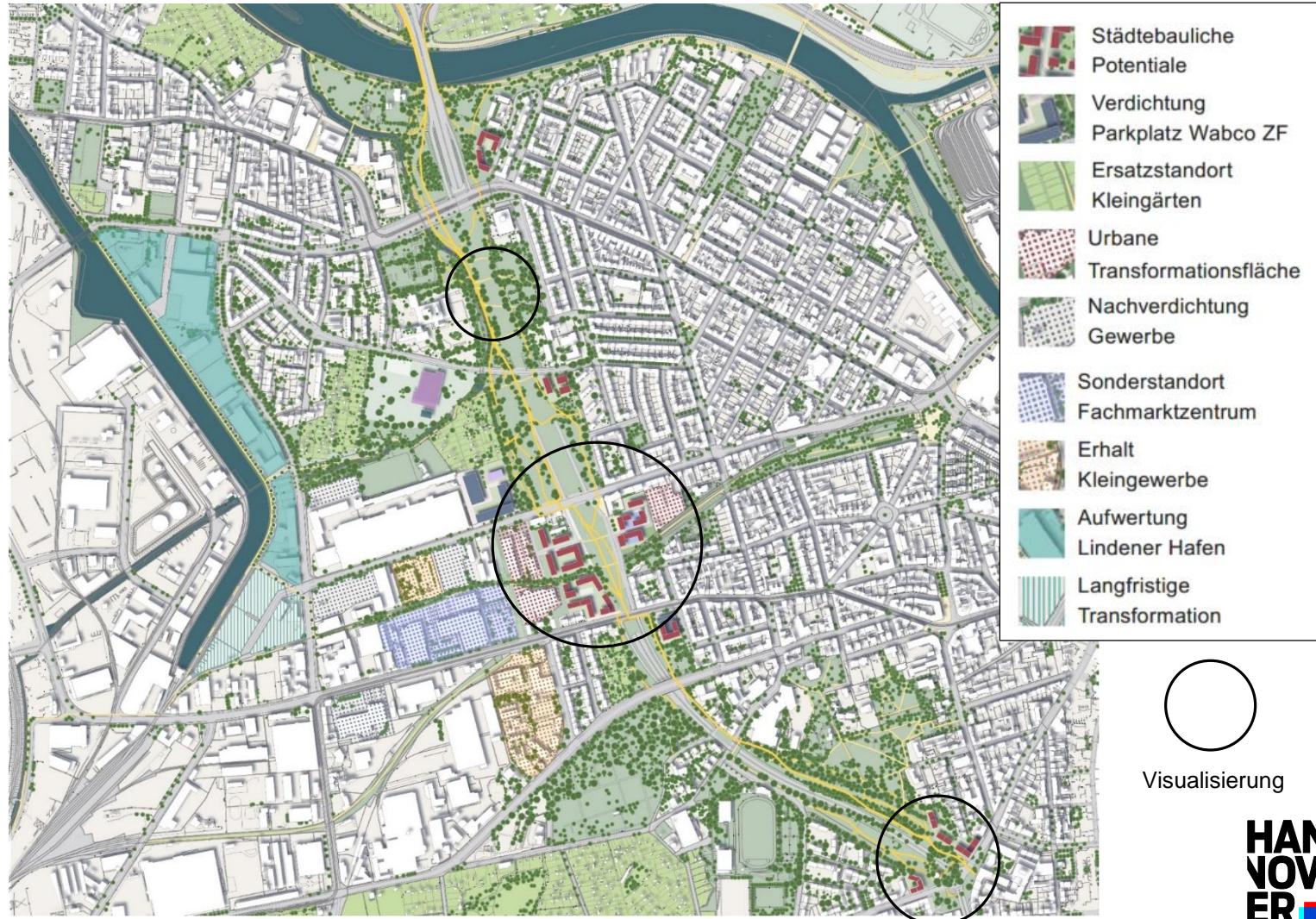


„Langer Tunnel“ NLStBV (1.600m)

Langer Tunnel (1600m):

- Erhalt Vollknoten Linden-Nord; Troglage südlich der Limmerstraße
- Anschluss über Vollknoten Linden-Mitte und Tunnellänge bedeutet kostenaufwändigste Variante
- Lärmbelastung rund um den Vollknoten
- Aktivierung aller Baulandpotentiale
- durchgehende Rad- und Fußwegeverbindung Leineufer bis Deisterplatz
- maximale städtebauliche Neuordnung in den Randbereichen der Trasse
- sehr hoher Zugewinn nutzbarer Freiräume
- Lärmminderung für angrenzende Wohn- und Freizeitnutzungen

Empfehlung aus der Machbarkeitsstudie – längere Kurzvariante





**Halbanschluss
Linden-Nord**

Anfang Tunnel

**Halbanschluss
Fössestraße**

**Halbanschluss
Davenstedter Straße**



Vorschlag AS+P

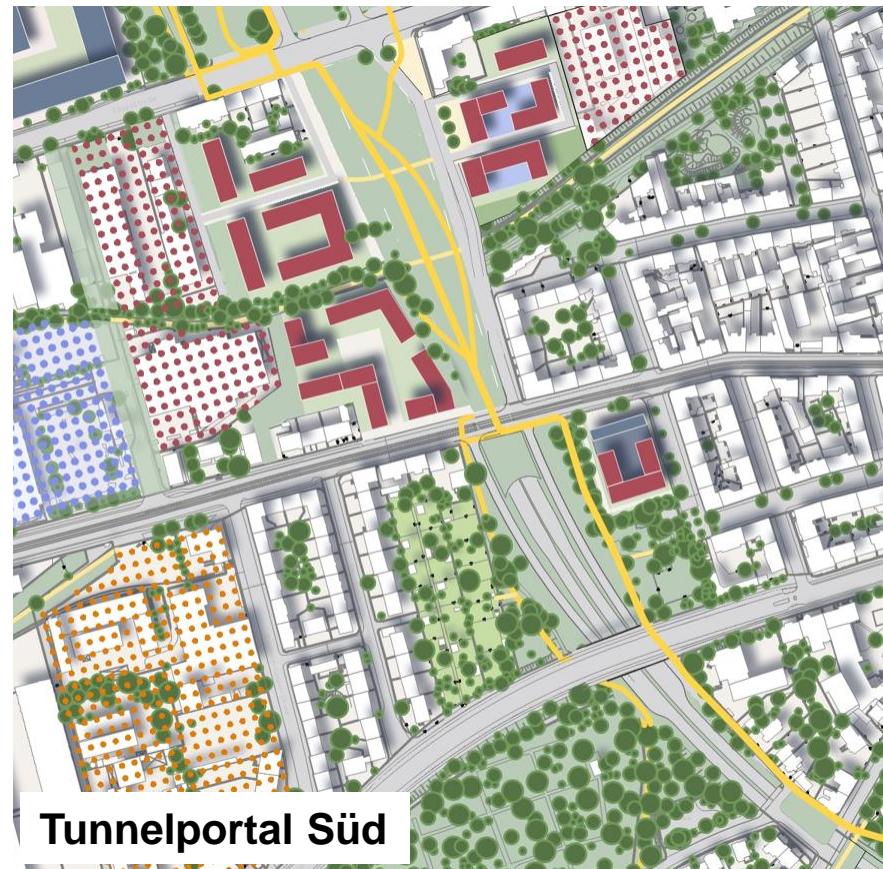
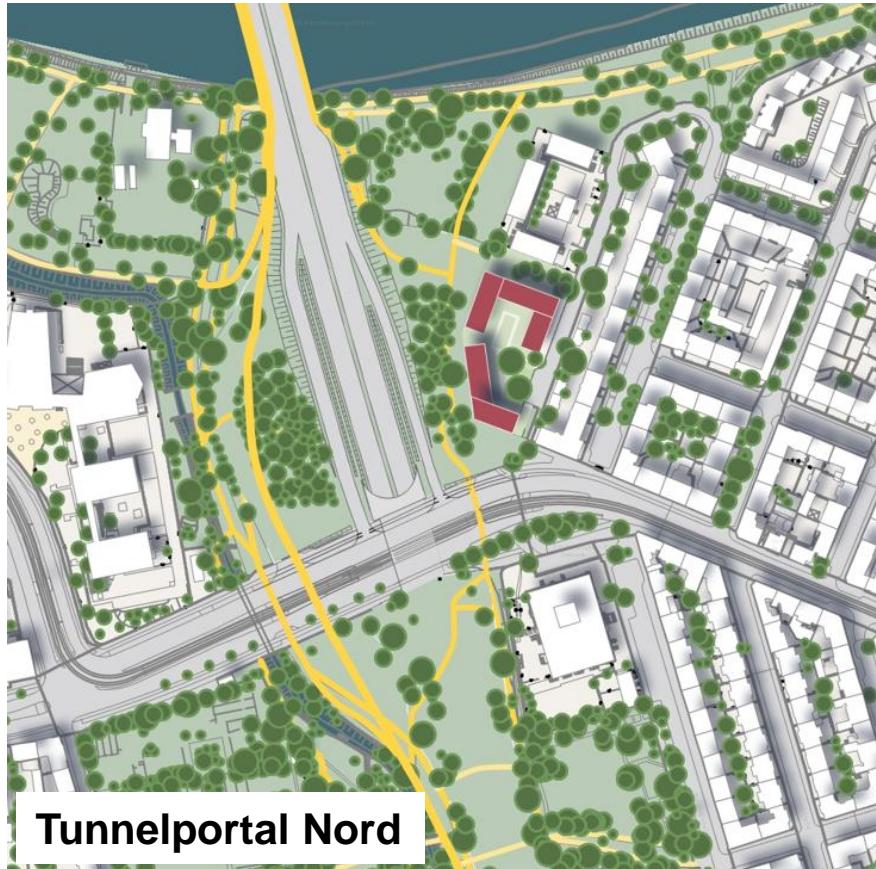
Tunnel im Abschnitt
Limmerstraße bis
Badenstedter Straße

Ende Tunnel

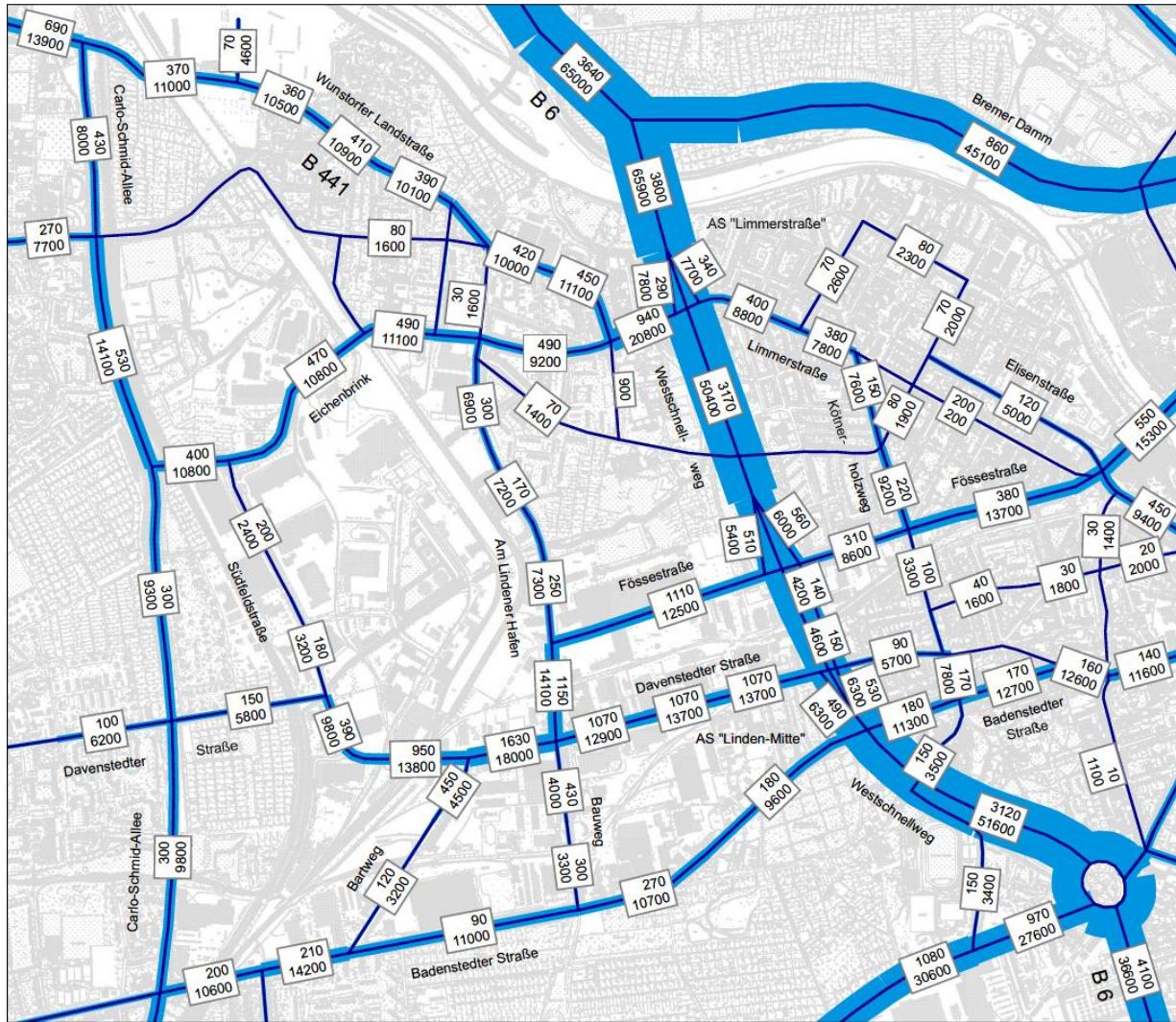
**Empfehlung aus der Machbarkeitsstudie – längere Kurzvariante:
Prüfung einer Verlagerung von Kleingärten auf den Tunneldeckel**



Empfehlung aus der Machbarkeitsstudie – längere Kurzvariante Details Tunneleingänge

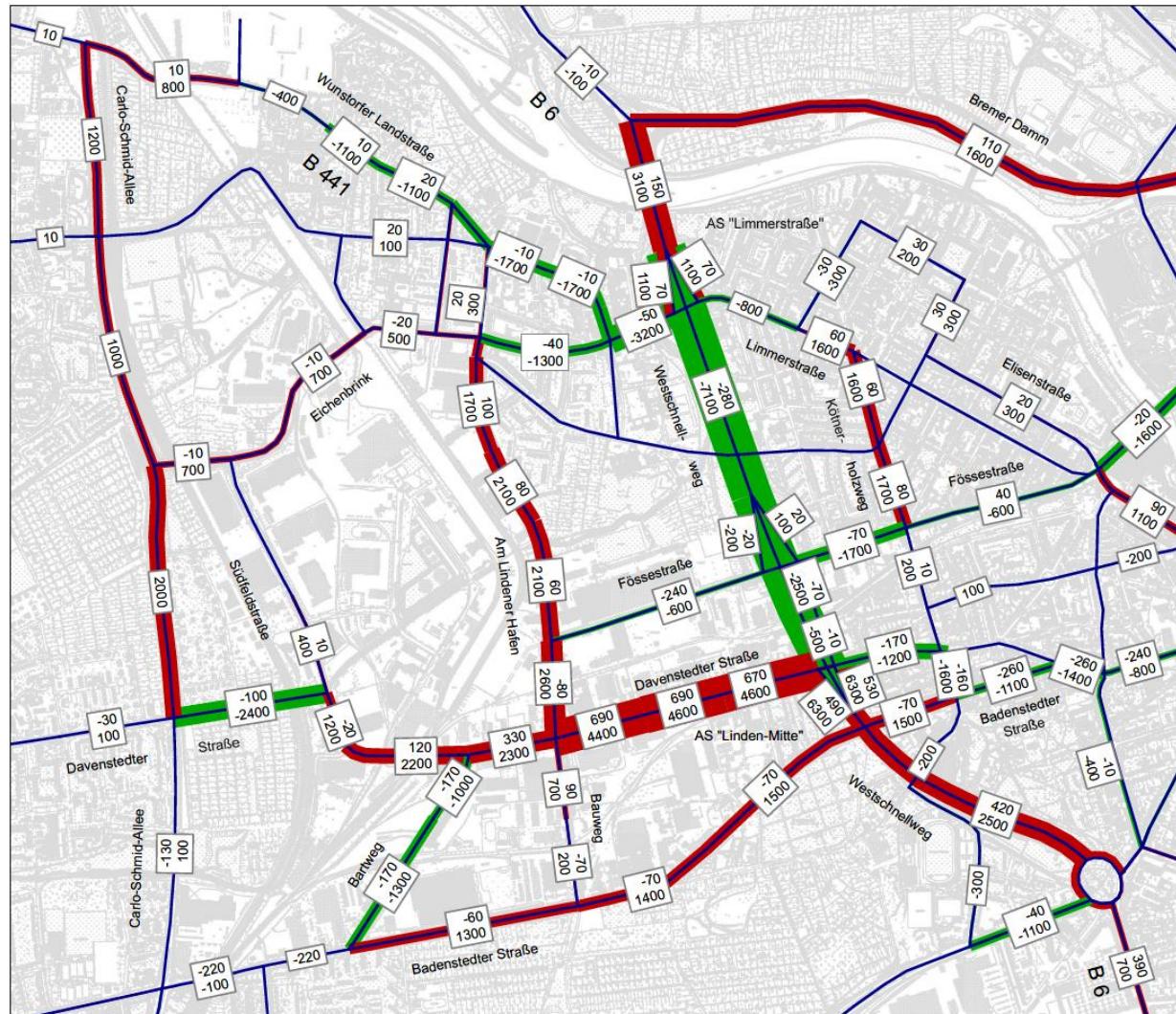


Verkehrsbelastung Planfall



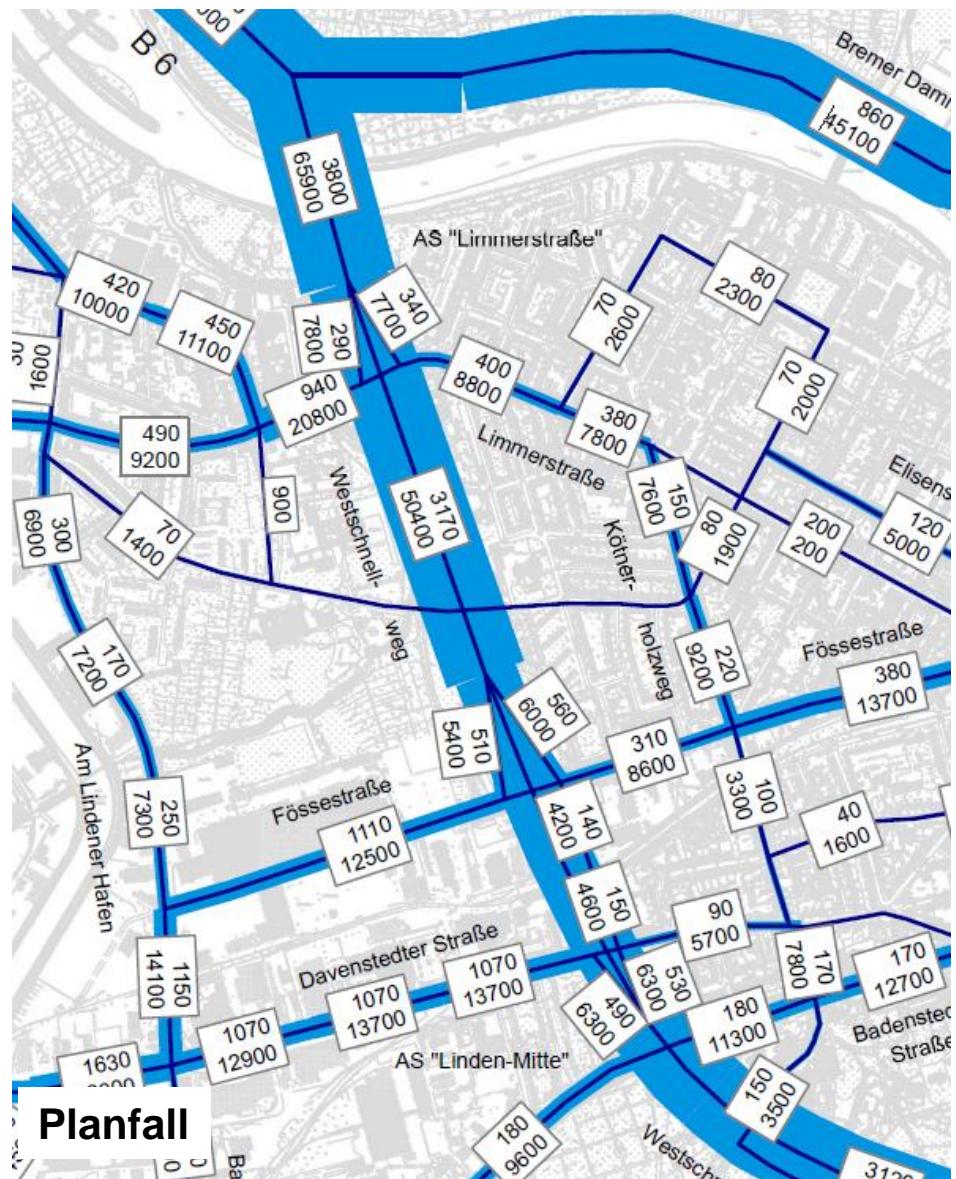
Angaben:
Schwerlastverkehr / 24h
Kfz / 24h

Differenz Planfall - Bestandsfall

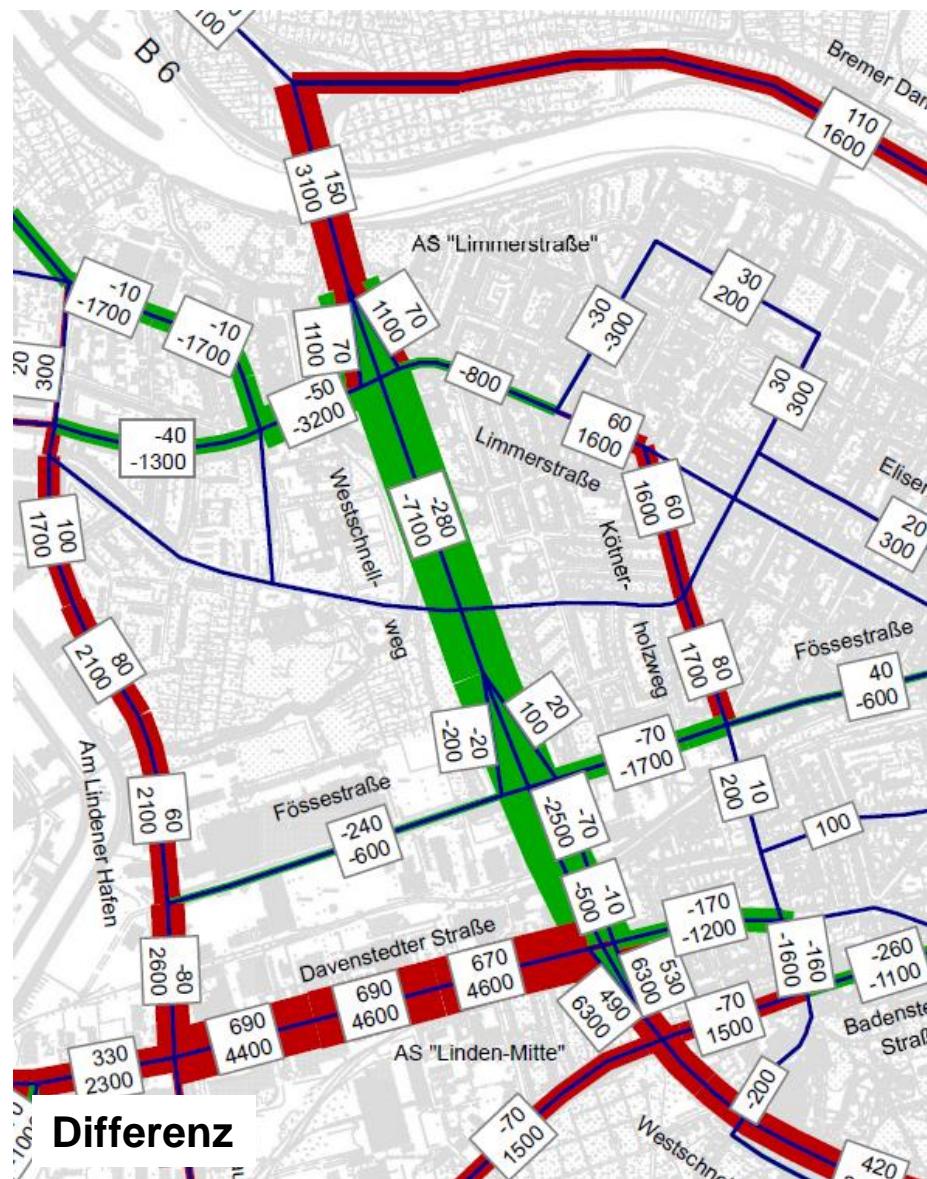


Angaben Schwerlastverkehr / 24h Kfz / 24h

- Entlastung
- Mehrbelastung



Planfall



Differenz

Verkehrliche Wirkungen

Erschließung mit drei Halbknoten anstatt zwei Vollknoten

- AS Limmerstraße und AS Fössestraße von / nach Norden
- AS Davenstedter Straße von / nach Süden

Entlastung der Wohnquartiere - Abnahme auf

- Wunstorfer Straße
- Fössestraße
- Zimmermannstraße
- Limmerstraße Nord
- Davenstedter Straße Ost
- Badenstedter Straße Ost

Zunahme vor allem auf HVS und Gewerbestraßen

- Bremer Damm
- Carlo-Schmid-Allee
- Am Lindener Hafen
- Davenstedter Straße West
- Ausnahme: Kötnerholzweg – jedoch nur Ziel- und Quellverkehre

Bestand: Bardowicker Straße - Blick von West nach Ost



Umbau in Hochlage: Bardowicker Straße - Blick von West nach Ost



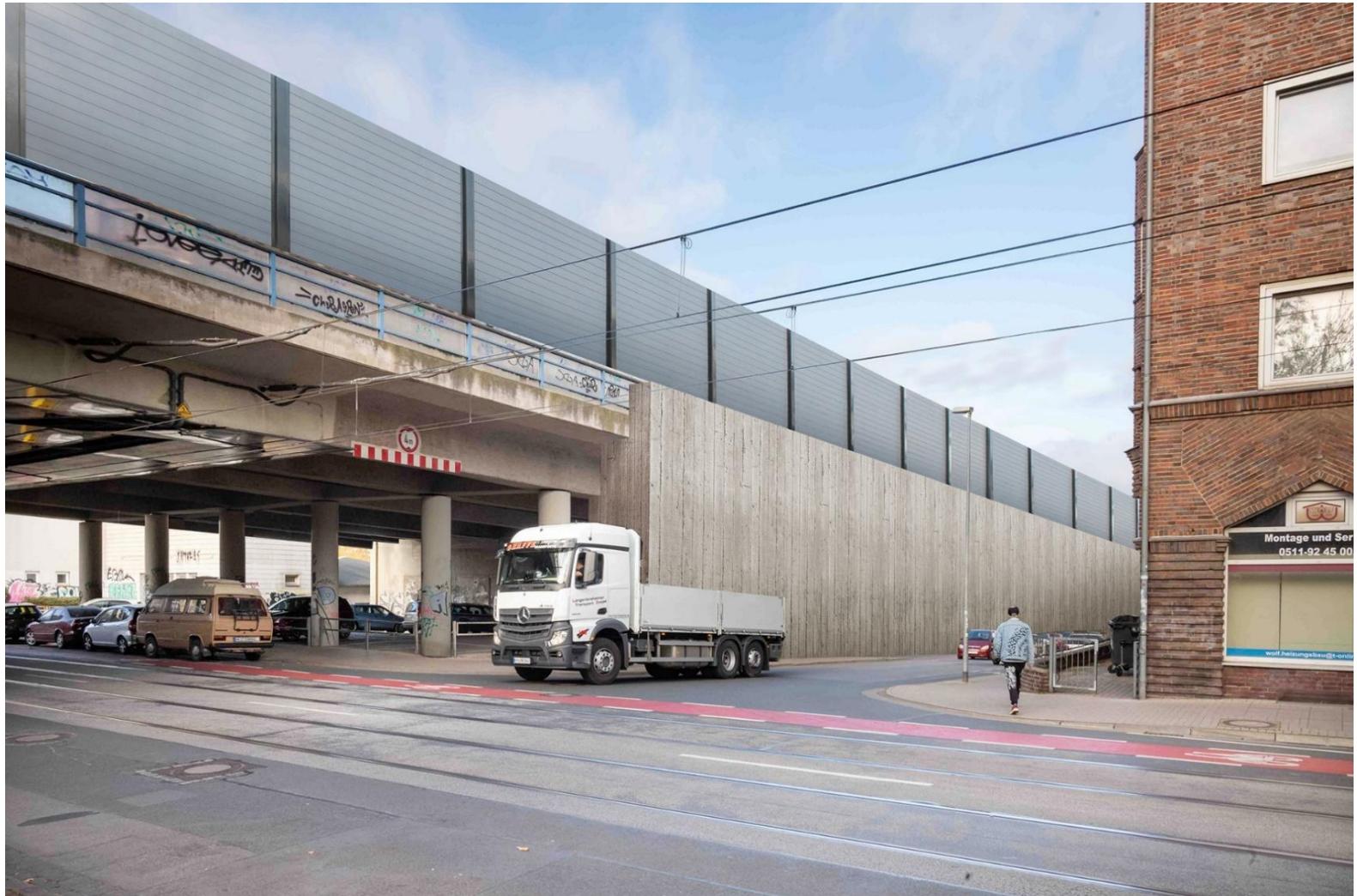
Auf einem Tunnel: Bardowicker Straße - Blick von West nach Ost



Bestand: Bardowicker Straße - Blick von Ost nach West



Umbau in Hochlage: Bardowicker Straße - Blick von Ost nach West



Auf einem Tunnel: Bardowicker Straße - Blick von Ost nach West



Bestand: Fössegrünzug - Blick von Ost nach West



Umbau in Hochlage: Fössegrünzug - Blick von Ost nach West



Auf einem Tunnel: Fössegrünzug - Blick von Ost nach West



Bestand: Deisterkreisel



Umbau zur Kreuzung: Deisterkreisel



Empfehlung der Studie

Vorteile

- Städtebauliche Gesamtaufwertung
- Minimierung der Zäsur zwischen den Stadtteilen Linden und Limmer, städtebauliche Neuordnung in den Randbereichen
- Signifikante Verbesserung der Rad- und Fußwegeverbindung
- Neue vernetzte Grünräume, hoher Zugewinn nutzbarer Freiräume
- Entsiegelung als wesentlicher Beitrag zur Klimafolgenanpassung
- Lärmschutz optimal gelöst durch Tunnel
- Nutzungspotenziale frei werdender Flächen für 820 WE und Gewerbe
- Lärminderung für angrenzende Wohn- und Freizeitnutzungen.

Nachteile

- Geringfügige Verkehrsverlagerung im Erschließungsnetz
- Bauzeit Tunnel
- Kosten

Fazit

Vorschlag der Verwaltung:

Die von AS+P erarbeitete Studie wird als Beitrag der LHH mit der Bitte um Berücksichtigung der vorgeschlagenen Tunnelvariante im laufenden Variantenvergleich an die NLStBV gegeben.

Im weiteren Verfahren sollen dabei insbesondere die aufgezeigten städtebaulichen, freiräumlichen und verkehrlichen Chancen Eingang in die Bewertungsmatrix finden.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Informationstermin am 15.08.2025

**Landeshauptstadt Hannover - Dezernat VI
Fachbereich Planen und Stadtentwicklung**